



Der Trapattoni von St. Pauli Ewald Lienen hält Wutrede: Spieler sollen kämpfen, „bis der Arzt kommt“ Seite 28

DIENSTAG, 25. OKTOBER 2016 / 1,50 EURO

Ein Titel der FUNKE MEDIENGRUPPE

UNABHÄNGIG, ÜBERPARTEILICH | HARBURG LAND

NR. 250 / 43. WOCHE / 69. JAHRGANG



Hagenbeck von oben

So haben Sie Hamburgs Tierpark noch nie gesehen
» Seite 10

Thorsten Ahlf

Milde Strafen für Vergewaltiger: Anklage geht in Revision

HAMBURG :: Die Hamburger Staatsanwaltschaft will das umstrittene Urteil gegen mehrere Jugendliche wegen der Gruppenvergewaltigung einer 14-Jährigen anfechten. Die vier jugendlichen Angeklagten hatten nur Bewährungsstrafen bis zu zwei Jahren erhalten.

Seite 15 Möglicher Verfahrensfehler?



MENSCHLICH GESEHEN

Im Platten-Bau

:: Eigentlich wäre **Raffaello Minuzzi** gestern Gastgeber für ein exklusives Akustik-Konzert von Revolverheld gewesen. Die Hamburger Band sollte bei „ReKORD“ am Schulterblatt die bundesweite Plattenladen-Woche eröffnen. Wegen einer Erkrankung von Sänger Johannes Strate musste der musikalische Beitrag zwar kurzfristig entfallen, Autogramme und Fotos gab es aber trotzdem für alle Fans, die gekommen waren.

Bereits vor 18 Jahren eröffnete Minuzzi den kleinen Plattenladen, von dem er nur ein paar Gehminuten entfernt wohnt. Sehr praktisch, wenn man wie der 47-Jährige „mehr Zeit im Laden als zu Hause“ verbringt. Eigentlich hatte er ja nach dem Abitur Psychologie studiert, jedoch: „Das Leben birgt so viele Überraschungen.“ Und nun ist der Hobby-Gärtner eben Plattenladenbesitzer.

Die ultimative Hör-Empfehlung des Experten? Das Album „Live“ von Donny Hathaway. Feinster Soul aus dem Jahr 1972. Eine der wichtigsten Platten seines Lebens sei das, sagt Minuzzi. Und lächelt versonnen. (hjr)

Seite 17 Selfies statt Songs

DÄNEMARK 16,00DKR / C3390A



4 190339 001505

Hamburgs S-Bahn-Züge halten künftig länger an den Stationen

Größte Fahrplanänderung seit zehn Jahren. Mehr Zeit zum Einsteigen. Neue Verbindungen Blankenese – Wedel

AXEL TIEDEMANN

HAMBURG :: S-Bahn-Fahrgäste haben sich für den Weg zum Job oft an feste Abfahrtszeiten gewöhnt. Zum Fahrplanwechsel am 11. Dezember müssen sich viele nun umstellen: Die S-Bahn plant dann auf etlichen Linien eine Änderung der Fahrt- und Haltezeiten. Das bestätigt jetzt Bahn-Sprecher Egbert Meyer-Lovis. Die letzte Fahrplanänderung dieser Art habe es vor zehn Jahren gegeben, so der Bahnsprecher.

Grund für die neuen Fahrtszeiten sind die immer neuen Fahrgastrekorde bei der S-Bahn. Im vergangenen Jahr

etwa gab es 271 Millionen Passagiere – 1,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Folge: Auf vielen Bahnsteigen ist besonders zu den Stoßzeiten das Gedränge groß. Künftig sollen die Züge an den Stationen etwas länger halten, damit mehr Zeit zum Ein- und Aussteigen bleibt. Gleichzeitiger Effekt: Es entsteht ein Zeitpuffer – Verspätungen an den Haltestellen werden seltener, die Züge dürften pünktlicher fahren.

Die Anpassung wirkt sich auf die Fahrpläne an vielen Stationen aus, oft allerdings nur geringfügig: Bei manchen Linien ergeben sich Veränderungen bei der Abfahrt um etwa eine Mi-

nute, bei anderen nur um Sekunden. Im Innenstadtbereich werden zudem Fahr- und Haltezeiten „normiert“, um die Zugfolge zu optimieren. Die Haltezeiten am Hauptbahnhof etwa sind künftig bei jeder Linie gleich lang. „Damit soll das S-Bahn-Netz durchlässiger werden, um in den nächsten Jahren zusätzliche Zugfahrten aufnehmen zu können“, so Meyer-Lovis.

Mit dem neuen Fahrplan wird der Zehn-Minuten-Takt auf der S1 zwischen Wedel und Blankenese ausgeweitet, stadteinwärts fährt um 8.53 Uhr ein zusätzlicher Zug ab Wedel. Abends wird es zwischen beiden Stationen ab

19 Uhr drei zusätzliche Züge ab Wedel geben. Von Blankenese nach Wedel fahren zusätzliche Züge um 8.56 Uhr, 19.36 Uhr, 19.56 Uhr und 20.16 Uhr.

Auf der Linie S1 Poppenbüttel/Flughafen stadteinwärts fahren die Züge eine Minute früher ab. Das gleiche gilt für die S11 Ohlsdorf stadteinwärts. Bei der S3 wird die künftige Haltestelle „Elbbrücken“ bereits in den Fahrplan „eingebaut“ – sie fährt dort wegen der Baustelle langsamer. Auswirkungen gibt es dann am Jungfernstieg: Dort kommt die S3 künftig später an, und der direkte Anschluss zur U1 ist nicht mehr möglich.

Wallonen bleiben bei Nein zu Ceta – Europa bestürzt

BRÜSSEL :: Fiasco für die EU: Die Regierung der belgischen Region Wallonie hat das Freihandelsabkommen Ceta mit Kanada vorerst platzen lassen. Wegen ihres Neins kann Belgien dem Vertrag nicht zustimmen. Bisher war geplant, Ceta bei einem EU-Kanada-Gipfel am Donnerstag zu unter-

schreiben. Dies ist jetzt mehr als fraglich geworden. Die EU will dennoch „bis zu letzten Minute“ um Ceta kämpfen. Viele Politiker reagierten bestürzt. SPD-Generalsekretärin Katarina Barley warnte, ein Ceta-Scheitern wäre fatal.

Seite 2 Leitartikel Seite 5 Bericht

Wer bei Hartz IV trickst, muss ab sofort bis zu 5000 Euro zahlen

NÜRNBERG :: Die Bundesagentur für Arbeit zeigt Härte: Hartz-IV-Empfänger drohen bereits beim erstmaligen Beantragen staatlicher Hilfe hohe Geldbußen, wenn sie dabei Erbschaften oder Vermögen verschweigen. Betroffene könnten mit bis zu 5000 Euro belangt werden, teilte die Bundesagen-

tur mit. Mit dem neuen Gesetz sei eine Regelungslücke geschlossen worden. Hartz-IV-Bezieher, die sich weigerten, die Bußgelder zu zahlen, drohe Erziehungshaft. Jobcenter-Mitarbeiter seien entsprechend angewiesen.

Seite 4 Linke spricht von Verfolgung

Obelix soll abnehmen

Der Gallier isst zu viel Wildschwein, warnt Ernährungsexperte. Auch Homer Simpson muss dringend auf Diät

CHRISTOPH RIND

:: Ist Obelix zu fett? Er selbst sagt immer wieder: „Ich bin nicht dick.“ Kann diese treue Seele lügen? Täuscht sein Beinkleid vielleicht Übergewicht nur vor? Längsstreifen machen nun mal dick. Ernüchternd lautet der Befund des Ernährungsexperten Philipp Dötsch: „Obelix nimmt durch ungezügelter Wildschweinkonsum zu viele Kalorien zu sich.“ Ein Wildschwein mit 96.000

Kalorien reiche für eine vierköpfige Familie – und das zehn Tage lang. Obelix sollte das Bauchfett mit Ausdauersport bekämpfen, meint der Berater, der sich mit dem Fitnessmagazin www.meinbauch.net beileibe, äh beliebte Comicfiguren vorgenommen hat. Zum Beispiel Homer Simpson, Fan von Donuts und Dosenbier plus einem bewegungsarmen Job als Sicherheitsinspektor des Kernkraftwerks in Springfield. Der TV-Trickfilmstar wiegt bei

1,83 Meter Körpergröße satte 108 Kilo. Das Urteil des aktuellen Gesundheits-Checks hat er in Folge 11 der 17. Staffel bereits vorweggenommen. Er sei „nur ein Tortenstück entfernt, seinen rechten Fuß durch Diabetes zu verlieren“. Dötschs Empfehlung: „Homer muss seinen Lebensstil dringend ändern.“

Ebenso wie Kater Garfield, der Lasagne liebt, seit er in einem italienischen Lokal zur Welt kam. Dötsch rät „zu ausge-

glichenem Speiseplan mit Fisch und Gemüse“ sowie täglicher Bewegung. Auch Patrick Star, dicker Seestern und bester Freund von Spongebob

Schwammkopf, sollte nachts um drei keine Krabben-Burger mehr verschlingen. „Nächtliche Essattacken sind gesundheitsbedenklich.“ Der Stoffwechsel fahre nachts runter, könne die Nahrung nicht verwerten. Wie gut haben es Heidi, Biene Maja und Pummel – sie wurden optisch bereits verschlankt. Ganz ohne Diät.

WILDUNFÄLLE

Blaue Reflektoren wirken

HARBURG :: Rund 1600 Tiere sterben jährlich auf den Straßen im Landkreis und Stadt Harburg durch Wildunfälle. Besonders gefährliche Strecken wurden mit blauen Reflektoren ausgestattet. Die verfehlen ihre Wirkung nicht, wie aktuelle Studien belegen.

Seite 23 Weniger Wildunfälle

ARBEITSMARKT

Pflegekräfte gesucht

LANDKREIS HARBURG :: Der Bedarf an Gesundheits- und Pflegekräften im Landkreis Harburg ist ungebrochen. „Wir rechnen mit bis zu 1000 Stellen, die besetzt werden könnten“, sagt Ole Bernatzki, Chef des Ambulanten Hauspflagedienstes AHD.

Seite 25 1000 Pfleger gesucht

LÖSUNG FÜR TENGELMANN?

Schröder wird Vermittler



BERLIN :: Kann die Zerschlagung der Supermarktkette Kaiser's Tengelmann doch noch abgewendet werden? Edeka, Rewe und Tengelmann einigten sich darauf, Altkanzler Gerhard Schröder (SPD) als Vermittler zu bestellen.

Seite 6 Die überraschende Wende

BUSSGELD FÜR HASS-MAILS

Justizsenator droht Facebook

HAMBURG :: Justizsenator Till Steffen (Grüne) macht Druck: Wenn Facebook, Twitter & Co. sich weigern, sogenannte Hass-Mails zu löschen, sollen sie mit Bußgeld belangt werden, schlägt Minister der Justizministerkonferenz vor.

Seite 12 Geplant ist ein höherer Strafrahmen

HAMBURGER FIRMA

Erfolg mit Bio-Brotaufstrich



HAMBURG :: Gut Ding will Weile haben? Von wegen. In zweieinhalb Jahren haben Rado und Agapi Rethmann aus ihrem Herzensprojekt „Gutding“ – vegetarische und vegane Bio-Brotaufstriche – eine erfolgreiche Firma gemacht.

Seite 7 Gutding will expandieren

VORSTOSS IN HAMBURG

Grüner Pfeil für Radfahrer?

HAMBURG :: Ampeln sollen mit grünen Abbiegepfeilen für Radfahrer ausgerüstet werden. Das fordert der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club in Hamburg. Radler könnten dann bei passender Verkehrslage bei Rot weiterfahren.

Seite 14 „Ampeln bremsen Radfahrer oft aus“

WETTER

Noch etwas von oben



Erst etwas Sprühregen, später Sonnenschein. 11 Grad. Das ausführliche Wetter auf Seite 29

Meinung, Karikatur, Leserbrief	2
Politik	3-5
Wirtschaft	6-9
Thema	10
Hamburg, der Norden, Familienanzeigen	11-16
Kultur, Theaterplan	17-18
Live, Kinoprogramm	19
Wissen	20
Medien	21
TV-Programm, Radio-Tipps	22
Harburg Land	23-26
Sport	27-28
Wetter, Rätsel	29
Horoskop, Impressum	29
Aus aller Welt	30



Lachsfischen im Jemen

HANSTEDT :: Zum Leben und Laichen braucht der nordeuropäische Lachs ein kühles Klima – und natürlich reichlich Wasser. Die Idee, den Fisch im niederschlagsarmen arabischen Wüstenstaat Jemen heimisch zu machen, erscheint da reichlich verwegen. Ob es gelingt, zeigt der Film „Lachsfischen im Jemen“, den die Hanstedter St.-Jakobi-Stiftung am Mittwoch, 26. Oktober, vorführt. Beginn ist um 17 Uhr im Gemeindehaus, Harburger Straße 2-4. Der Eintritt ist frei.

Das Beste in Harburg

Tipps und Termine der Redaktion

Schüler werken mit CFK

STADE :: Wie sehen kohlenstoff-faserverstärkte Kunststoffe (CFK oder Carbon) im Rohzustand aus? Wie wird CFK hergestellt und verarbeitet? Solche Fragen beantwortet der Workshop „Carbon kennen lernen“, der am 31. Oktober am PFH Hansecampus Stade für Schüler ab der 10. Klasse angeboten wird. Die Teilnehmer fertigen einen Smartphone-Halter aus CFK. Anmeldung bis 27. Oktober und weitere Infos unter stade-studieninfo@pfh.de oder Telefon 04141/ 7967-100.



Gitarrenpop

HARBURG :: Markus Segsneider präsentiert sorgfältig ausgearbeitete Songs mit Tiefgang und virtuoses Gitarrenspiel in selten gehörter Einheit. Jazz, Folk, Pop, Funk - es scheint keine Grenzen zu geben für das, was er seiner Gitarre entlockt. Dabei gerät die Virtuosität nie zum Selbstzweck, die ausgefeilte Spieltechnik steht stets im Dienste dessen, was durch die Musik vermittelt werden soll. Freitag, 28. Oktober, 20 Uhr, Kormdu, Buxtehuder Str. 13, Harburg

Männer ohne Nerven

BUCHHOLZ :: Herbert Knebel und sein Affentheater kommen in die Empore Buchholz mit ihrem neuen Programm „Männer ohne Nerven“. Das Quartett, bestehend aus Herbert Knebel, dem „Trainer“, Ozzy und Ernst, markiert eine Rentnerband. Sie klagen über Altersleiden und schwelgen neben der Musik in Erinnerungen an ihre wilde Jugendzeit, witzig, mitreißend und mit Musik. Sonnabend, 29. Oktober, 20 Uhr, Karten ab 25,29 Euro unter 0 41 81/28 78 78.



Stade bei Nacht

STADE :: Eine Lichterführung auf den Spuren der Hanse bringt am Freitag, 28. Oktober, Erhellendes über die Geschichte von Stade. Dabei erzählen historische Persönlichkeiten, wie Stades Hafen „vor 20 Jahren“ entstand, Händler verkaufen Tuch auf dem Markt, der Stadtschreiber verkündet die Pflichten des Volkes. Start an der Tourist-Information, Hansestraße 16, 19 Uhr. Eine Anmeldung ist erforderlich. Karten zu 12 Euro unter Tel. 04141/409170 oder www.stade-tourismus.de.

Jesper Munk live

BUXTEHUDE :: Jesper Munk zählt zu den musikalischen Talenten, die man sich merken sollte. Wenn er seine Stimme erhebt, klingt es, als hätte er mindestens doppelt so lange gelebt, wie er jung ist und dabei eine Menge Whiskey und Zigaretten genossen. Der Deutsch-Däne ist bereits mit Michael Hurley, Eric Burdon und deutschen Künstlern wie Bosse und Sportfreunde Stiller aufgetreten. Freitag, 28. Oktober, 20 Uhr, Discothek Garage, Westende 2, Buxtehude, Eintritt 18 Euro.



TERMINE, MÄRKTE

- Dienstag**
- HARBURG**
Elmar, der bunte Elefant, Musiktheater ab 4 Jahren, 10 Uhr, Rieckhof, Rieckhoffstraße 12
Salsa Feelings, 19 Uhr, Rieckhof, Rieckhoffstraße 12
- MOISBURG**
Laternenumzug, Grundschule Moisburg, Karkensstieg 16, 19 Uhr
- REPPENSTEDT**
Plattdeutsche Sketche und Musik mit Michael Wiegardt, Thema: „Keerls sünd week as en Wullpullover“ („Männer sind weich wie Wollpullover“), Café-Restaurant „Alter Uhu“, Eulenbusch 4, 19.30 Uhr, Eintritt frei, Spende erbeten
- Mittwoch**
- HANSTEDT**
Filmmachmittag „Lachsfischen im Jemen“ im Gemeindehaus, 17 Uhr, Harburger Strasse 2-4. Eintritt frei
- LÜNEBURG**
Lesung von Olga Martynova aus „Der Engelherd“ um 19.30 Uhr im Heinrich-Heine-Haus, Am Ochsenmarkt 1. Eintritt neun Euro

- WOCHENMARKTE**
- Ashausen**
8 bis 13 Uhr, Gemeinde Stelle (Am Brink)
- Buxtehude**
7 bis 13 Uhr, Schafmarktplatz
- Finkenwerder**
7 bis 12 Uhr, Finksweg
- Harburg**
8 bis 13.30 Uhr, Sand
- Neugraben**
7 bis 13 Uhr, Neugraber Markt
- Tostedt**
8 bis 14 Uhr, Platz Am Sande
- Wilhelmsburg**
8 bis 13 Uhr, Berta-Kröger-Platz
- Winsen**
10.30 bis 17 Uhr, Rathausstraße
- NOTDIENSTE**
- Ärztliche Bereitschaft 116117**
Zentrale Auskunft Apothekennotdienste 0137/88 82 28 33
- Bereitschaftspraxis in Buchholz/Nordheide**, Steinbecker Str. 44, Buchholz i. d. N. Mo, Di, Do von 19 - 21 Uhr
- Bereitschaftspraxis in Winsen/Luhe**, Friedrich-Lichtenauer-Allee 1, Winsen/Luhe Mo, Di, Do von 19 - 22 Uhr
- Bereitschaftspraxis in Lüneburg**, Jägerstr. 5, Lüneburg Mo, Di, Do von 19 - 21 Uhr



Das Hittfelder Dutzend hat ein Programm zusammengestellt, das 25 Jahre Musikgeschichte widerspiegelt

Die größten Hits aus 25 Jahren

Das Vokalensemble **Hittfelder Dutzend** feiert Jubiläum mit einem Rückblick auf die Charts

HITTFELD :: Aus jedem Jahr seines Bestehens einen Nummer-Eins-Hit präsentieren – diese Aufgabe hat sich das Vokalensemble „Hittfelder Dutzend“ zu seinem 25-jährigen Bestehen auferlegt. Ob das gelungen ist, erfahren die Zuhörer an den drei kommenden Wochenenden bei drei Konzerten. Bei der Programmzusammenstellung mussten die Chormitglieder feststellen, dass ihnen manche Titel, die es an die Spitze der Verkaufslisten geschafft haben, gar nichts sagten, und dass sie mit anderen fremdelten. Aber durch Nachhilfe von Chormitgliedern der zweiten Dutzend-Generation ist doch ein Programm entstanden, das

die Wechselfälle von 25 Jahren Populärmusikgeschichte repräsentativ wiedergibt. Da gab es Stücke zu Ereignissen von weltweitem Interesse wie fallende Mauern („Wind of Change“) und tote Prinzessinnen („Candle in the Wind“). Es gab das Techno-Zeitalter („Gangsta's Paradise“), in dem sich alle gegenseitig gefeiert und regemixt haben. Es gab die Superstars (Michael Jackson und Madonna) und es gab die in nationalen Casting-Show gemachten Bands (No Angels), zuverlässige Dauerkünstler (Herbert Grönemeyer) wechseln mit Boy-Bands (Backstreet Boys). Das Nostalgiebedürfnis der Menschen wur-

de auf vielfältige Weise bedient, vom Nachsingen älterer Stücke („Knocking on Heaven's Door“) über ihre stilistische Aktualisierung („Somewhere over the Rainbow“ auf Techno) bis hin zum Fälschen älterer Stile („Lemon Tree“ als Neo-Britpop). Es gab eine deutsche Albernheitswelle („Nimm mich jetzt, auch wenn ich stinke“) und eine deutsche Ethnowelle („Lebt denn der alte Holzmilch noch?“). Manche Filmmusik hat es in die Charts geschafft („Skyfall“), der erste Internet-Hit („Schni-Schna-Schnappi“) und der erste Klingeltonfiguren-Hit („Schnuffels Kuschel-Song“), und sogar der Schlager ist listenfähig geworden („Atemlos“).

Wer sich jetzt auf das eine oder andere Stück freut (oder sich davor fürchtet), sollte wissen: Nicht alle wird der Chor singen, und nicht alle werden von allen gesungen: Auch die vokalen und instrumentalen Einzelqualitäten der Dutzend-Mitglieder werden im Jubiläumsjahr wieder zum Tragen kommen. Sonnabend, 29. Oktober, 18 Uhr, St.-Andreas-Kirche Hollenstedt Sonntag, 6. November, 17 Uhr, St.-Johannis-Kirche Buchholz Sonntag, 13. November, 19 Uhr Christuskirche Fleestedt Der Eintritt ist jeweils frei, um Spenden wird jedoch gebeten.

KINOPROGRAMME

- AKTUELLE FILME**
- Harburg (040) CinemaxX (Tel.76793939):**
„Findet Dörje“, tägl. 14.30/ Di 17, „Inferno“, Mo,Di 14/17.10/20.20/ Mi 14/17.10/19.45, „Verrückt nach Fixi“, Mo 17/ Di 15.30, „Findet Dörje -3D“, Mo+Mi 17.20, „War Dogs“, Mi 17.10, „Tschick“, Mi 14, „Bad Moms“, So-Di 20.10/ Mi 20.30, „Nerve“, Mi 16.20/ Mo 14.45, „Blair Witch“, Mi 18.45/ Di 18, „Die Insel der besonderen Kinder“, Mo, Mi 14.10/ Mo 20/ Di 14, „Burg Schreckenstein“, Mo, Mi 14.15/ Di 14.30, „Die Insel der besonderen Kinder -3D“, Mo-Mi 17.10, „Bridget Jones' Baby“, tägl. 14/17.10/20.15, „The Girl on the Train“, Mi 20.20, „Doctor Strange -3D“, Mi 20.15, „Quija: Ursprung des Bösen“, Mi 21/ Mo 19.30/ Di 20.45, „The Accountant“, Mo 20/ Di 16.50/20/ Mi 20.10, „Trolls“, Mo-Mi 14.20, „Alles was kommt“, Mo 17.15/ Di 20.15, „Trolls -3D“, Mo 16.45/ Di 17.10/ Mi 17.
- Buchholz (04181) MovieplexX (Tel.7931):**
„Findet Dörje“, tägl. 14.15, „Findet Dörje -3D“, tägl. 16.15, „Inferno“, tägl. 18.15/ 20.30, „Bridget Jones' s Baby“, tägl. 15/17.30/20.
- Neu Wulmstorf (040) Das Kino (Tel.7008547):**
Keine Vorstellung.
- Winsen (04171) Kino (Tel.64300):**
„Findet Dörje -3D“, tägl. 18, „Inferno“, tägl. 17.30/20, „Findet Dörje“, tägl. 15, „Bridget Jones' Baby“, tägl. 15.20/17.20/20.30.
- Buxtehude (04161) City-Kino (Tel.600 556):**
„Inferno“, tägl. 16/20.30, „Bridget Jones' Baby“, tägl. 14/18.15/20.30, „Findet Dörje“, tägl. 18.15, „Findet Dörje -3D“, tägl. 16.15.
- KONTAKT ZUR REDAKTION**
E-Mail: harburg@abendblatt.de
Telefon Sekretariat: 040/ 766 225 11
Redaktionsleitung: 040/ 766 225 99
Frank Ilse (i): 040/ 766 225 99
stellv. Redaktionsleitung: 040/ 766 225 25
Jan-Eric Lindner (jel): 040/ 766 225 25
Redaktion:
Uwe Sprietersbach (sp): 040/ 766 225 18
Rolf Zamponi (rz): 040/ 766 225 22
Lutz Kastendieck (luka): 040/ 766 225 13
Jörg Riefenstahl (JR): 040/ 766 225 17
Angelika Hillmer (hi): 040/ 766 225 21
Katharina Geßler (kg): 040/ 766 225 16
Uta Janitzka (jan): 040/ 766 225 28
Hanna Kastendieck (hk)
Sport:
Markus Steinbrück (msb): 040/ 766 225 20
Anzeigen:
E-Mail: regionalanzeigen@abendblatt.de
Raum Harburg, Süderelbe, Rosengarten, Seevetal, Nordheide, Buchholz, LK Stade, Buxtehude
Janette Lührs; Tel. 040/76 7343-11
janette.luehrs@abendblatt.de
Raum Lüneburg, Salzhäusen, Winsen, Maschen
Alexandra Clavier; Tel. 04131/26 85 59
alexandra.clavier@abendblatt.de
Abo-Service 040/ 55 44 71 700

Traditionelle Hubertusmesse mit Festessen in Heimfeld

HEIMFELD :: Anfang November gedenken die Jäger des heiligen Hubertus, der sich der Sage nach aufgrund einer himmlischen Erscheinung dem Schutz des Wildes verschrieben hatte. In Heimfeld wird die Hubertusmesse am Sonnabend, 29. Oktober, in der St.-Paulus-Kirchengemeinde gefeiert. Mitwirkende sind die Bezirksgruppe Harburg des Landesjagd- und Naturschutzverbandes Hamburg und der Parforcehornbläserkreis Nordheide. Die Predigt hält Pastor i.R. Wolfgang Vogt. Im Anschluss an den Gottesdienst tischt das Privathotel Lindtner in der Heimfelder Straße 123 bei der Jagdtafel Schwarzwurzelcremesuppe, geschmorte Hirschkeule und Apfeltarte mit Vanilleschaum und Walnuss auf. Auch dort treten die Parforcehornbläser Nordheide auf.



Gottesdienst: St.-Paulus-Kirche, Alter Postweg, 18 Uhr, Platzkonzert ab 17.30 Uhr Festessen: Privathotel Lindtner, Heimfelder Straße 123, 20 Uhr, Tischreservierung unter 040/79 00 90 und info@lindtner.com (Stichwort Hubertus-Festmahl), das Menü kostet 49,50 Euro.

Hannes Bauer und Orchester Gnadenlos im Mojo

Der Namensgeber der Band ist **Leadgitarrist bei Udo Lindenberg**. Sein Spitzname: Feuerbauer!

HAMBURG/JESTEBURG :: Das Publikum im Jesteburger Mojos, sollte sich auf einen schweißtreibenden Freitagabend einstellen: Zu Gast ist Hannes Bauer mit seinem „Orchester Gnadenlos“ Der Gitarrist und Sänger macht seinem Spitznamen „Feuerbauer“ alle Ehre und heizt ein. Das Gitarrespielen hat Hannes Bauer von der Pike auf gelernt: Schlager und Little Richard im Kinderzimmer geübt, mit Schülerbands in Hinterstübchen gerockt, als Teenager aus der Provinz in die Hamburger Szene abgehauen und dort zwischen Pöselndorf, Postamt und St.Pauli -zig Bands kennen gelernt und beehrt. Diese harten Lehrjahre sollten sich auszahlen: 1979 startete Hannes Bauer gleich doppelt durch: Erstens tauchten bei

einer Session im „Chikago“ auf St.Pauli Udo Lindenberg und dessen Manager Fritz Rau auf Lindenberg spielte mit, Rau hörte zu, Udo war begeistert und Fritz überzeugt: Hannes Bauer hatte einen Job im Panikorchester. Den hat er übrigens bis heute. Zweitens gründete Hannes Bauer in diesem Jahr mal wieder eine eigene Band, aber diesmal eine besondere: „Bauer, Garn und Dyke“, Gitarre, Bass und Schlagzeug; spielten zwar viele zeitgenössische Bluesrock-Hits nach, aber eben auch Bauers erste eigenen Stücke – und vor allem bekamen auch die nachgespielten Stücke von Bauer und seinen Kumpels deutsche Texte verpasst. Sie wurden zu den eigentlichen Hits der ersten Scheibe, so der „Laubfrosch-Blues“ als Bauer-Version von Rory Gallaghers „Bullfrog

Blues“ und „Ich hau ab“, ehemals Alvin Lee's „Going Home“, nur schneller, als bei Lee, dem angeblich flinkstfingerigen Gitarristen der Welt. Das Projekt war so erfolgreich, dass Hannes Bauer seitdem zweigleisig fährt: Lindenberg auf der einen Seite, das eigene Trio auf der anderen. Man tourte sogar mal zusammen und Bauer, Garn und Dyke schafften es in den Rockpalast Aus dem Trio stiegen Tom Garn und Roy Dyke nacheinander aus. Hannes Bauer blieb und benannte die Band um. Das „Orchester Gnadenlos“ besteht neben Bauer aus Drummer Philippe Candras und Bassist Martin Hofbauer. Hannes Bauers Orchester Gnadenlos, Freitag, 21 Uhr, Mojo's Lounge, Schützenstraße, Jesteburg, Eintritt 12 Euro



Hannes Bauer kommt mit dem Orchester Gnadenlos nach Jesteburg